

# Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **15 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

## W i n t e r t a g u n g

Die sehr gut besuchte Wintertagung fand am 18. Januar 1953 wie üblich im großen Saale des «Braunen Mutz» in Basel statt. Der Obmann, J. Haering, gedachte nach der Begrüßung der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder: Prof. Felix Staehelin, Verfasser des Standardwerkes «Die Schweiz in römischer Zeit», Redaktor Josef Portmann und Dr. Fritz Thommen. Er konnte ferner mitteilen, daß der Mitgliederbestand dank seiner und des Aktuars rühriger Werbung um ca. 40 gewachsen ist. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde genehmigt, ebenso die vom Obmann vorgelegte Jahresrechnung 1952; sie zeigt einen erfreulichen Vermögenszuwachs von Fr. 960.30. Der vom Aktuar, K. Wagner, verfaßte Jahresbericht wurde mit Beifall aufgenommen; er verzeichnet vor allem die 1952 stattgehabten Versammlungen, über die hier schon berichtet wurde und die Beteiligungen bis zu 200 Personen aufwies: Feier des 25jährigen Jubiläums in Aesch, Frühjahrstagung in Pratteln und Herbstfahrt nach Großlützel. Das vom Vorstand vorberatene und von Ed. Wirz erläuterte Jahresprogramm 1953 sieht folgende Veranstaltungen vor: Frühjahrstagung in Sissach (Heimatmuseum und Ebenrain), Besuch von Solothurn im Sommer, Herbsttagung in Dornach (Heimatmuseum), Wintertagung verbunden mit Jahresversammlung in Basel.

Nach den wenig Zeit in Anspruch nehmenden geschäftlichen Traktanden hielt *A. L. Schnidrig*, Pratteln, der kürzlich ein prächtiges Heimatbuch über Grächen herausgebracht hat, einen sehr anschaulichen, von großer Sachkenntnis zeugenden und von warmer Liebe zur Walliser Erde durchpulsten Vortrag über *Thomas Platters Wander- und Lehrjahre*. Schon vor zwei Jahren hatte der Referent über Thomas Platters Heimat und Jugendjahre gesprochen und führte seine Ausführungen nun, unterstützt von vielen schönen Lichtbildern weiter, indem er des großen Humanisten abenteuerliche Scholarenfahrten nach Deutschland und seine Lehrjahre in Zürich und Basel anschaulich vorführte. Besonders interessant waren die Bilder und Erlebnisse in der Heimat, zu der es den großen Gelehrten, der sich später dauernd in Basel niedergelassen, immer wieder hinzog. Die Diskussion wurde benützt von Dr. K. Gutzwiller, einem guten Kenner der Walliser Siedlungsgeschichte und Alpwirtschaft, Dr. R. Riggerbach, dem vorzüglichen Kenner der Walliser Kunst, und Dr. G. A. Frey. Im Anschluß an eine Anregung des letzten Votanten wird sich der Vorstand nochmals an die Basler Regierung wenden mit dem Wunsche, die neue Rheinbrücke möchte Rauracherbrücke getauft werden.

E. B.

## Buchbesprechung

*Alois Larry Schnidrig, Grächen. Walliser Bergdorf an der Mischabel.* Schweizer Heimatbücher, Bd. 49/50. Verlag Paul Haupt, Bern.

Schon zu verschiedenen Malen haben wir in unserer Zeitschrift auf die schönen Schweizer Heimatbücher hingewiesen. Das vorliegende über Grächen sei hier auch erwähnt und empfohlen, trotzdem es nicht in den engeren Kreis der Jurablätter gehört. Mit großer Sachkenntnis und Begei-

sterung berichtet der selber aus Grächen stammende Verfasser über sein Heimatdorf, die geologischen Grundlagen, die Besiedlung, die landwirtschaftliche Entwicklung, die Sagen und Legenden, die Kirche und die Kapellen, die Bräuche und am Schluß die moderne Entwicklung des Dorfes. 40 vorzügliche ganzseitige Tafeln illustrieren das Geschriebene aufs Schönste.

E. B.